

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 32.

Dresden, am 15. Februar

1864.

Zweihunddreißigste öffentliche Sitzung der  
Zweiten Kammer am 11. Februar 1864.

## Inhalt:

Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.  
— Registrandenvortrag von Nr. 354 bis 367. — Entschuldigungen. — Wiederconstituierung der Revisionsdeputation. Wahl des Abg. Dr. Plakmann zum Vorstand derselben. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1858 bis mit 1860 betr. und dessen einstimmige Genehmigung. — Nachträgliche Entschuldigung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 10 Minuten in Anwesenheit von 64 Kammermitgliedern, sowie in Gegenwart des Herrn Staatsministers Freiherrn von Friesen und des Herrn königl. Commissars Geh. Rath's von Weissenbach mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Schenk aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Dr. Heyner und Stöhr (Dröda) mitvollzogen wird.

Präsident Haberkorn: Wir gehen zum Vortrage der Registrande über.

(Nr. 354.) Bericht der ersten Deputation der Zweiten Kammer vom 9. Febr. a. c. über den Gesetzentwurf, einige Abänderungen an dem die Aufhebung des Bier- und Wahlzwangs betreffenden Gesetze vom 27. März 1838 betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 355.) Herr Abg. Seehausen überreicht eine Petition Scheibe's aus Röttha und Gen., die Berichtigung von Wasserläufen zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: Unter Nr. 338 der Registrande ist eine gleiche Petition der dritten Deputation überwiesen worden.

Abg. Jungnickel: Ich bitte um's Wort. Es ist bereits in der letzten Sitzung eine gleiche Petition an die dritte Deputation überwiesen worden. Das Präsidium ist

aber jedenfalls in dem Glauben gewesen, daß diese Petition connex sei mit denjenigen, welche eingegangen sind über die Benutzung der fließenden Gewässer. Nach genauer Einsicht ist dies aber keineswegs der Fall und ich glaube, daß demgemäß diese Petition der vierten Deputation zu überweisen sei.

Präsident Haberkorn: Ebenso, wie die jetzt vorliegende?

Abg. Jungnickel: Auch die jetzt vorliegende.

Präsident Haberkorn: Demgemäß frage ich die Kammer, ob sie sowohl die von dem Abg. Jungnickel erwähnte Petition, als die unter Nr. 355 eingetragene der vierten Deputation überweisen will? — Sie ist der vierten Deputation überwiesen.

(Nr. 356.) Antrag des Herrn Abg. Körner und 17 Gen., eine Revision des Gesetzes über die Entziehung der politischen Ehrenrechte infolge begangener Verbrechen zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Antrag wird vorgelesen werden. (Geschicht.)

Der Abg. Körner hat sich die mündliche Begründung dieses Antrags vorbehalten und ich werde zu diesem Behufe die Sache auf eine der nächsten Tagesordnungen bringen. — Wir gehen in der Registrande weiter.

(Nr. 357.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 5. Febr. a. c. über den Vortrag der ständischen Schrift in der schleswig-holstein'schen Angelegenheit.

Präsident Haberkorn: Kommt zu den Acten, da die ständische Schrift bereits abgegangen ist.

(Nr. 358.) Die Erste Kammer überreicht mittelst Beschlusses vom 10. Febr. a. c. eine vom Herrn Abg. Dörstling überreichte Petition Dehley's in Chemnitz und Gen., die Aufhebung der Chauffee-, Brücken- zc. Einnahmen betreffend.

Abg. Dörstling: Diese Petition ist mir zugesandt worden, ohne daß ich irgend welchen Einfluß auf deren Entstehung gehabt habe. Man bittet um Aufhebung der Einnahme der Chauffeeegelder. Die Petenten gehören den verschiedensten Lebenskreisen an; sie ist unterzeichnet in bäuerlichen Bezirken und in der Stadt, so daß man wohl